

# Deutsche Gesellschaft MethodischeGruppenModeration

## ***Der Verein***

Die **Deutsche Gesellschaft für MethodischeGruppenModeration** (dg.MGM) wurde 2003 gegründet, um die Standards für moderierte Gruppenarbeit für die Erwachsenen- und Weiterbildung festzuschreiben und weiter zu entwickeln. Ziel ist und war es außerdem, fundierte Weiterbildungen für Interessierte anzubieten und so *„zu einer weiteren Professionalisierung von ModeratorInnen beizutragen und die Moderationsmethode allen wichtigen gesellschaftlichen Bereichen als Methode für Problem- und Konfliktlösung zugänglich zu machen.“* (§ 3 der Vereinssatzung vom 11.01.2003).

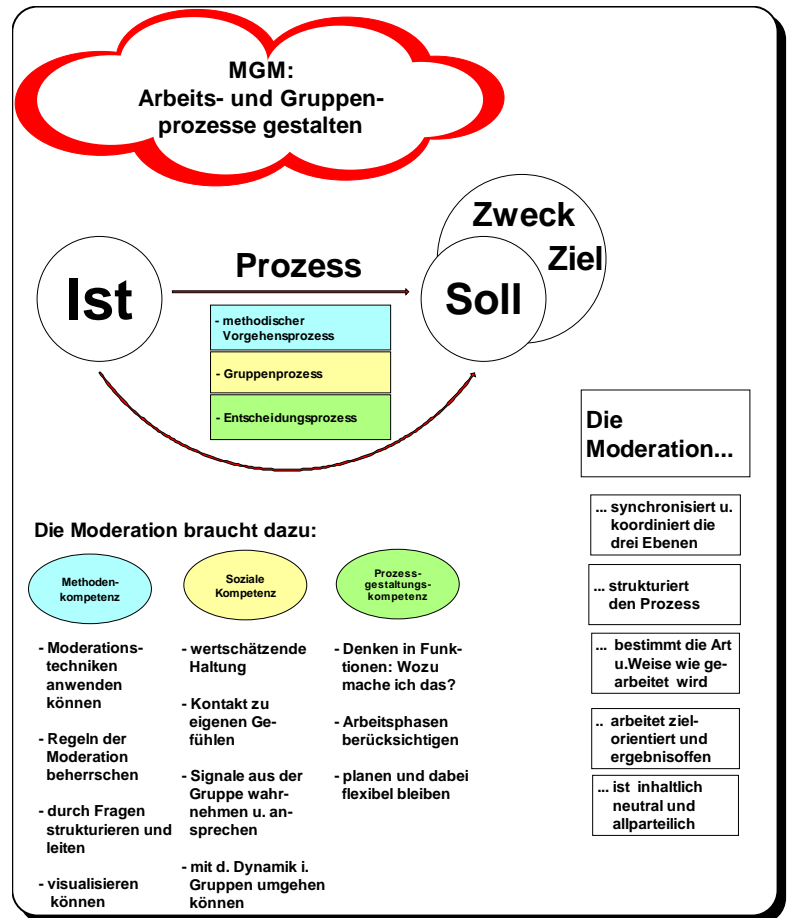
Um diese Ziel zu erreichen, arbeiten wir mit anerkannten Trägern der Erwachsenenbildung und ihren Untergliederungen zusammen. Wichtigster Kooperationspartner sind das Bildungswerk ver.di in Niedersachsen und das Lehrerfortbildungsinstitut (LFI) in Bremerhaven. Die Leibniz Universität Hannover, die Universität Oldenburg und die (Fachhoch-)Schule Hannover haben bereits nach dem Konzept der dg.MGM gearbeitet.

## ***Das Konzept***

Die Begriffe "Moderation" und "moderieren" führen - obwohl die Methode keineswegs neu ist - immer wieder zu Missverständnissen und zu Verwirrungen. Die MethodischeGruppenModeration (MGM) hat nicht viel mit der Tätigkeit von DiskussionsleiterInnen und noch weniger mit der Tätigkeit von TV-ModeratorInnen zu tun. Es handelt sich vielmehr um eine komplexe Methode, mit deren Hilfe Gruppen zielorientiert- und ergebnisoffen arbeiten können. Die ModeratorIn begleitet den Arbeitsprozess als inhaltlich neutrale Person und hilft der Gruppe durch verschiedene methodische Impulse, Themen zu bearbeiten und Probleme auf der Sachebene zu lösen. Sie nimmt

eine fragende Haltung ein und sorgt dafür, dass die Kreativität und das Problemlösungspotential der Gruppe genutzt wird. Die MGM macht alle Teilnehmenden zu gleichberechtigten und mitverantwortlichen Beteiligten, so dass diese sich mit den erarbeiteten Ergebnissen identifizieren können.

Ziel der Moderation/Prozessbegleitung ist es, der Gruppe zu helfen, zu konkreten Ergebnissen zu kommen, die, visualisiert und dokumentiert, von allen Beteiligten mitgetragen und umgesetzt werden.



Die Moderation agiert bei ihrer Arbeit auf drei Prozessebenen, für die sie die entsprechenden Kompetenzen braucht.

- Methodischer Vorgehensprozess - Methodenkompetenz
- Gruppenprozess - Sozialkompetenz
- Entscheidungsprozess – Prozessgestaltungskompetenz

**Methodenkompetenz** heißt, dass die Moderationstechniken beherrscht, die Moderationsregeln eingesetzt werden und dass durch Fragen strukturiert und geleitet wird. Darüber hinaus sind die Techniken der Visualisierung ein wesentlicher Bestandteil der Methodenkompetenz.

Zur **Sozialkompetenz** der ModeratorInnen gehören die uneingeschränkte Allparteilichkeit und Wertschätzung der Teilnehmenden (TN), sowie die Fähigkeit, mit der Dynamik in Gruppen umgehen zu können. Voraussetzung hierfür ist eine „Antenne“ für die Signale aus der Gruppe,

sowie ein hohes Maß an Selbstreflexion. Nur wenn der Kontakt zu den eigenen Gefühlen besteht, ist es der ModeratorIn möglich, die Bedürfnisse der Gruppe wahrzunehmen und anzusprechen.

**Prozessgestaltungskompetenz** braucht die Moderation, um in den verschiedenen Phasen des Moderationsprozesses Entscheidungen über die weitere Vorgehensweise zu fällen. Damit die ModeratorIn dieser Anforderung gerecht werden kann, sollte sie „in Funktionen denken“, d.h. sich immer wieder die Frage stellen:

- Wozu mache ich das?
- Führt die geplante Intervention zum Ziel?
- Was wäre die (bessere) Alternative?

ModeratorInnen und TrainerInnen der MGM haben sind diesen Standards verpflichtet und sie zur Grundlage ihrer Arbeit gemacht.

## ***Unser aktuelles Angebot***

### **Moderation Kompakt**

<b>Modul / Titel / Inhalte</b>	<b>Termine/ Stunden-umfang</b>	<b>Referent- Innen</b>
<b>Modul 1</b>  <b>Werkzeugkasten 1: Methodische GruppenModeration</b> <input checked="" type="checkbox"/> Phasen und Bausteine der Moderation <input checked="" type="checkbox"/> Dramaturgie eines Moderationsprozesses planen <input checked="" type="checkbox"/> Eine eigene Moderation entwickeln	<b>16 U-Std.</b> <b>26./27.04.2013</b>	<b>Christa Hoffmann</b>
<b>Werkzeugkasten 2: Methodische GruppenModeration</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Schriftlich diskutieren als Variante der Kartenfrage <input checked="" type="checkbox"/> Diskussionen moderieren - Ergebnisse dokumentieren <input checked="" type="checkbox"/> Von der Auftragsklärung zur Angebotserstellung	<b>16 U-Std.</b> <b>31.05./01.06.2013</b>	<b>Christa Hoffmann</b>
<b>Modul2</b> <b>Gruppendynamische Prozesse wahrnehmen und gestalten, die Rolle des/r Moderierenden</b> <input checked="" type="checkbox"/> Die Bedeutung von Anfangssituationen <input checked="" type="checkbox"/> Phasen im Gruppenprozess <input checked="" type="checkbox"/> Gruppennormen und Gruppenrollen <input checked="" type="checkbox"/> Das 4-Players Modell nach David Kantor <input checked="" type="checkbox"/> Umgang mit Widerstand <input checked="" type="checkbox"/> Leitungs- und Moderationsrolle	<b>16 U-Std.</b> <b>14./15.06.2013</b>	<b>Susanne Dräger</b>

<b>Modul 3</b> <b>Die Moderierte Besprechung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Moderationstechniken für Meetings <input checked="" type="checkbox"/> Ablauf einer moderierten Besprechung in Phasen <input checked="" type="checkbox"/> Leitungs- und Moderationsrolle <input checked="" type="checkbox"/> Ergebnissicherung	<b>16 U-Std.</b> <b>16./17.08.2013</b>	<b>Katrin Buße</b>
<b>Modul 4</b> <b>Großgruppen moderation und Workshopdesign: Konzeption – Planung – Durchführung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Grundlagen der Großgruppenmoderation <input checked="" type="checkbox"/> Maßgeschneiderte Prozessgestaltung, Workshopdramaturgie und Erstellung von „Drehbüchern“ <input checked="" type="checkbox"/> Sozialformen für die Workshopgestaltung <input checked="" type="checkbox"/> Spezielle Moderationstechniken und –methoden wie z. B. Open-Space, Kooperationsmarkt, Fishbowl und Co.	<b>16 U-Std.</b> <b>27./28.09.2013</b>	<b>Ellen Gerdes</b>
<b>Modul 5</b> <b>Abschlusskolloquium</b> <input checked="" type="checkbox"/> Abschlusspräsentation <input checked="" type="checkbox"/> Feedbackgespräch <input checked="" type="checkbox"/> Zertifikatsverteilen	<b>16 U-Std.</b> <b>15.16.11.2013</b>	<b>Susanne Dräger, Christa Hoffmann</b>

## **Ausbilderinnen**

---

Katrin Buße  
Reinhäuser Landstraße 7  
37083 Göttingen  
Tel: 0551 632727  
[katrin.busse@t-online.de](mailto:katrin.busse@t-online.de)

Germanistin und Historikerin, Moderatorin, Rollenspielleiterin. Seit 1998  
freiberufliche Tätigkeit als Trainerin und Moderatorin

---

Ellen Gerdes  
Am Fahlen Kamp 1  
31171 Nordstemmen  
Tel. 05069 - 7391  
Fax: 05069 - 340989  
E-Mail: [egerdes@combi-nations.de](mailto:egerdes@combi-nations.de)

International Cooperation, Conference Management,  
Moderation and Organisational Development

---



---

Christa Hoffmann  
Kreterholzweg 2  
30890 Barsinghausen  
Tel: 0511 12 400 502  
Fax: 0511 12 400 510  
E-Mail: [christa.hoffmann@bw-verdi.de](mailto:christa.hoffmann@bw-verdi.de)



Diplom-Pädagogin, Moderatorin, Suggestopädin,  
Seit 1982 pädagogische Mitarbeiterin beim Bildungswerk ver.di in  
Nds., verantwortlich für den Bereich MitarbeiterInnenfortbildung /  
Train the Trainer (T³), Qualitätsmanagement, seit 1990 freiberufliche Tätigkeit als  
Beraterin, Moderatorin und Trainerin, **Vorsitzende der dg.MGM e.V.**

---

Ingeborg Klapproth-Hildebrandt  
LFI Bremerhaven  
Deichstraße 37  
27568 Bremerhaven  
Tel: 0471 / 391 36 22  
[ingeborg.klapproth@magistrat.bremerhaven.de](mailto:ingeborg.klapproth@magistrat.bremerhaven.de)



Diplom-Pädagogin, Moderatorin, Supervisorin, Mediatorin,  
seit 1995 freiberufliche Tätigkeit als Trainerin und Moderatorin,  
pädagogische MitarbeiterIn der Evangelischen Erwachsenen-bildung  
Niedersachsen, Lehrkraft in der ErzieherInnen-ausbildung,  
seit 2012 Leiterin des LFI in Bremerhaven

---

Susanne Dräger  
Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover  
Zentrale Einrichtung Lehre, Studium und Weiterbildung (ZEL)  
Abteilung Weiterbildung  
Schloßwender Straße 5  
D - 30159 Hannover  
Tel: 0511 / 762 - 39 65  
Fax: 0511 / 762 - 56 86  
E-Mail: [susanne.draeger@zel.uni-hannover.de](mailto:susanne.draeger@zel.uni-hannover.de)



Pädagogin, Dipl.-Supervisorin, Psychodrama-Leiterin (DFP),  
Supervisorin (DGSv), wissenschaftliche Mitarbeiterin an der zentralen  
Einrichtung für Weiterbildung der Leibniz-Universität Hannover

- 
1. Bildungswerk ver.di, Niedersachsen, Goseriende 10, 30159 Hannover
  2. LFI Bremerhaven, Deichstrasse 37, 27568 Bremerhaven